

Vierteljährl. Abonnements-  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die resp. Post-Anstalten  
überall nur: 22½ Egr.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 27.

Halle, Sonnabend den 1. Februar

1840.

Die Ziehung der 2ten Klasse 81ster Königl. Klassen-Lotterie wird den 6. Februar d. J. Morgens 8 Uhr im Ziehungs-Saal des LotteriehauseS ihren Anfang nehmen.

Berlin, den 29. Januar 1840.

Königl. Preussische General-Lotterie-Direktion.

Berlin, d. 30. Jan. Se. Maj. der König haben dem Kaiserl. Oesterreichischen Wirklichen Geheimen Rath und Gesandten am Königl. Niederländischen Hofe, Grafen Senfft von Pilsach, den Rothen Adler-Orden erster Klasse, und dem Kaiserl. Oesterreichischen Wirklichen Hofrath in der Staats-Kanzlei, Freiherrn von Werner, den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse zu verleihen geruht.

Der General-Major und Kommandeur der 10ten Landwehr-Brigade, von Drygalski, ist von Gräfenberg hier angekommen.

Wien, d. 24. Jan. Die orientalische Frage ist in unsern diplomatischen Salons fortwährend der Hauptgegenstand der Unterhaltung. Mit gespannter Erwartung wird dem Ausgange der in London angeknüpften Unterhandlungen entgegengesehen. Um so mehr allarmirte ein, an den zwei letzten Abenden in allen politischen Kreisen verbreitetes und ziemlich beglaubigtes Gerücht, als habe das englische Ministerium in einem am 13. stattgefundenen Kabinet-Rath die Anträge des Herrn von Brunnow zurückgewiesen. Diese Nachricht war über Paris gekommen, und trug den Stempel der Echtheit; es ergab sich jedoch alsbald, daß sie voreilig sei, und man überhaupt in Paris zur Zeit des Abganges der Post, welche jene Botschaft brachte, noch keine Briefe aus London vom 13ten erhalten haben konnte.

Fürst Pückler hat nunmehr die Neugierde der zahlreichen Hippologen und Pferde-Liebhaber befriedigt, und vor einer von ihm geladenen Versammlung von mehr als 500 Personen, unter welchen sich auch die Erzherzöge Stephan und Albrecht befanden, seine arabischen Pferde produziert. Der Fürst erschien hierbei in orientalischer Tracht, und entwickelte große Gewandtheit und Ausdauer.

Frankreich.

Paris, d. 24. Januar. Es fällt auf, daß man gar nichts mehr von dem gegen Hrn. Carl Durand eingeleiteten ge-

richtlichen Verfahren hört. Es hieß früher, daß Hr. Durand in seinen ersten Verhören sich für einen geheimen Agenten der russischen Regierung ausgegeben habe; und man will wissen, daß das französische Kabinet davon nach St. Petersburg Anzeige gemacht, und sich nöthigenfalls bereit erklärt habe, die Untersuchung fallen zu lassen. Das russische Kabinet habe indeß jetzt geantwortet, daß es ihm, im Gegentheil, sehr wünschenswerth sein müsse, die Untersuchung mit der größten Oeffentlichkeit fortgesetzt zu sehen, indem dieselbe nichts ergeben könne, was den geringsten Schatten auf die Rechtllichkeit werfe, welche der russischen Politik als Regel diene. Demzufolge erwartet man eine baldige Wiederaufnahme der gerichtlichen Untersuchung.

Die offizielle Nachricht von Cabrera's Tode ist in Bourges eingetroffen. Die Familie des Prätendenten Don Carlos soll dadurch in große Bestürzung versetzt worden sein.

In einer telegraphischen Depesche, datirt Algier, den 18., Toulon den 21. Jan., berichtet Marschall Bascle dem Kriegsminister: In der Provinz Algier ist nichts vorgefallen. Seit dem 31. Dec. haben die feindlichen Araber sich nicht in der Ebene gezeigt. Die Fahrzeuge von Bona und Oran sind nicht eingetroffen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 22. Januar. Im Oberhause ging gestern, nach Beendigung der stehenden Anordnung, eine Bill für die Naturalisirung des Prinzen Albert durch alle Stufen und wurde angenommen.

In unsern See-Zeughäusern herrscht eine außerordentliche Thätigkeit zu Ausrüstung von Kriegsschiffen für eine Expedition nach China. Man will auch eine Anzahl Schiffe zu Brandern einrichten, um sie unter die Chinesischen Jonken zu bringen.

London, d. 23. Jan. Als die Bewilligung einer Spionage von 50,000 Pfd. für den Prinzen Albrecht, der Tagesordnung gemäß, an die Reihe kam, wünschte Herr Goulburn, daß dem Hause erst noch einige Dokumente in Bezug auf diese Sache vorgelegt würden, und Lord F. Russell gab diesem Wunsche nach, indem er anzeigte, daß er dem Hause am Freitage die hierauf bezüglichen Mittheilungen machen und dann am Montag auf die Bewilligung antragen wolle; vorläufig bemerkte er nur, daß, als im Jahre 1830 die Civilliste für König

Wilhelm IV. auf 110,000 Pfd. festgestellt worden, die Voraussetzung dabei gewesen sei, daß 60,000 Pfd. hiervon für die Ausgaben des Königs und 50,000 für die Königin Adelaide dienen sollten, daß man es jedoch nicht für schieflich erachtet habe, nach den Details der Ausgaben für die Person und den Hofstaat Sr. Majestät zu forschen. Herr Goulburn entgegnete jedoch, daß der jetzige Fall, wo es sich um den Gemahl einer regierenden Königin handle, ein anderer und neuer sei, und daß daher die Mittheilung einiger Präcedenz-Beispiele wohl angemessen wären; es komme nicht darauf an, alle Details der für den Prinzen Albrecht zu errichtenden Hofhaltung zu kennen, sondern nur den Umfang derselben im Allgemeinen, damit das Haus die Billigkeit der von ihm verlangten Bewilligung zu beurtheilen im Stande sei.

Kapitain Driver, der Kapitain des „Orca“, durch den die Differenzen zwischen dem Gouverneur von Mauritius und mehreren französischen Marine-Offizieren veranlaßt worden sind, ist jetzt in England angekommen und hat einen Brief an die „Times“ gefendet, in welchem er seinen Antheil an dem Vorfalle erzählt. Die Erzählung weicht von dem früheren englischen Berichte im Wesentlichen nicht ab. Kapitain Driver besteht auf der Behauptung, daß die Beschimpfung der britischen Flagge am Bord der „Isere“ absichtlich in Folge einer von den französischen Offizieren eingegangenen Wette stattgefunden habe, und fügt hinzu, daß die Letzteren, nachdem er seine schriftliche Ehren-Erklärung abgegeben, ihr vorher geleistetes Versprechen, die britische Flagge aufzuziehen und salutiren zu wollen, nicht gehalten hätten.

In Ober-Kanada ist eine Adresse an die Königin beantragt worden, wonach im Falle einer Union alle Verhandlungen der Legislatur nach Ablauf einiger Jahre in englischer Sprache gehalten werden sollen. Zugleich verlangen die Ober-Kanadier eine numerische Mehrzahl in der gesetzgebenden Versammlung, die Verlegung des Regierungssitzes nach ihrer Provinz und noch andere Punkte, die in Nieder-Kanada gewiß großen Widerstand finden würden. Nach der neuesten Zählung hat Ober-Kanada 400,346 Einwohner. Die Mehrzahl bekennt sich zum Protestantismus in verschiedenen Sekten, doch zählt man auch 43,000 Katholiken. Von den Einwohnern haben 34,760 sich zu gar keiner Religion bekannt.

### Z ü r k e i.

Französische Blätter enthalten in einem Schreiben aus Konstantinopel vom 1. Jan. folgende Nachrichten: Gestern aus Trebisond hier eingetroffene Nachrichten melden, daß die Truppen des Schah von Persien aufs neue ins Feld gerückt sind; sie marschiren nach Herat, und was das seltsamste bei der Sache, diese Bewegung geht auf das Anstiften Kamran's, Beherrschers von Herat, selbst vor sich. Die Nachbarschaft des Schah Sudscha, seines Oheims, der von den Engländern in der Herrschaft über Afghanistan wieder eingesetzt wurde, hat die Eifersucht, vielleicht die Furcht Kamran's erregt.

### V e r m i s c h t e s.

— Brüssel, d. 24. Januar. Der seit fünf nach einander folgenden Tagen herrschende ungestüme Wind hat viele Beschädigungen an Schornsteinen und Dächern, nicht nur zu Brüssel, sondern auch zu Gent, Antwerpen, Namur, Lüttich &c. &c. angerichtet. Man sagt, er habe das Dachwerk der großen Fabrik zu Mecheln, in der Nähe der Eisenbahnstation, grotentheils vernichtet. Vorgestern warf er den Telegraphen auf der Gemeinde Eppenheim in dem Augenblick um, wo der Kondukteur denselben manövriren ließ. Der Kondukteur wurde eine Viertelstunde später todt unter den Holzstücken hervorgezo-

gen. Mehr als 400 Morgen Wiesen sind im Kanton Mecheln überschwemmt; viele Bäume und Pflanzungen sind entwurzelt. Zu Brüssel sind fast alle Keller der im niederen Theile der Stadt und in der Nähe der Senne gelegenen Häuser mit Wasser angefüllt. Die Eisenbahn fühlt ebenfalls den Einfluß des Sturmes. Die Wiesen in der Nähe von Brüssel bis Vilvorde bieten den Anblick eines Meeres dar. Die Wellen schlagen an die Beschädigungen der Bahn, haben jedoch bis jetzt keinen Schaden angerichtet. Ein aus Südwest äußerst heftig wehender Wind hat den Lauf des Konvois, vorzüglich jener, die ihre Richtung nach Brüssel nehmen, verzögert. In der Umgegend von Löwen ist der Boden durch die Regen weich geworden, und die Querschläger, welche die Schienen tragen, sinken ein. Auf diese brachen gestern, da das Rad eines Waggons mit Gewalt auf den äußersten Theil einer Schiene, die sich verrückt hatte, stieß, die Achsen; der Waggon schlug um, und einige Reisende erhielten Quetschungen.

— Nachrichten aus Emden von 23. Jan. sagen: Vorgestern Nacht wurde unsere Stadt bei herrschendem Sturm aus West-Nord-West wieder vom Seewasser überströmt und dadurch an den Häusern, Cysternen und dem Straßenpflaster bedeutender Schaden angerichtet. Das Wasser war in einer solchen Aufregung, daß fußdicke Eisblöcke bis auf die Mitte der Straßen geschleudert wurden. Auch gestern stieg das Wasser wieder aus seinen Ufern und überschwemmte den niedrigen Theil der Stadt. — Wie man hört, sollen die Deiche bei dieser hohen Fluth sehr gelitten haben. — Ein auf der Rhede liegendes hiesiges Schiff wurde von den Anker gerissen und an den Deich geworfen, von wo es gestern bei gleichfalls hoher Fluth mit Hülfe von Winden wieder abgebracht worden.

— Man schreibt aus London: Am Dienstag, den 24. Januar, wüthete hier ein so großer Sturm, wie man hier seit mehreren Wintern nicht erlebt hatte; er kam aus Südwesten und war von heftigen Regengüssen begleitet, zwischen denen hin und wieder die Sonne durch die Wolken brach. Dies Ungewitter hat viel Schaden angerichtet; besonders wurden auf der Themse mehrere Rähne fortgerissen, und in verschiedenen Theilen der Stadt stürzten Schornsteine ein.

— In Dänemark hat das Trauerläuten um den verstorbenen König in Hylinge auf Seeland den Unglücksfall herbeigeführt, daß bei dem Läuten der großen Glocke der Kirchturm einstürzte und 3 Menschen unter seinen Trümmern zu Tode kamen.

— Das Haus No. 68. in der Spandauerstraße in Berlin ist dasselbe, worin der verewigte Moses Mendelssohn lebte und starb. Dieses Haus soll jetzt käuflich an eine treue Dienerin des Philosophen übergegangen sein, die zum Andenken an ihren ehemaligen Gebieter seine Büste mit der Unterschrift: „Hier lebte und starb Moses Mendelssohn“ am Hause anbringen wird.

— Aus London schreibt man: Die Tochter des ursprünglichen Erfinders der Spinnmaschine, Samuel Crompton, lebt von Almosen, während die Erben Arkwright's, der anfänglich nur die Erfindung nachahmte, zu den Reichsten im Lande gehören.

— Ein Verehrer der geheimen Wissenschaften in Paris hat folgende kabbalistische Berechnung angestellt: Zählt man die Ziffern 1789, wo die erste französische Revolution begann, zusammen, so erhält man 25, grade die Dauer dieser Revolution, die 1814 zu Ende war. Verfährt man ebenso mit 1815, wo die Kontrevolution geschah, so ergibt sich 15, d. h. die Dauer der Restauration. Addirt man endlich 1830, so kommt 12 heraus, und es bleibt nun zu erfahren, was 1842 passirt.

## Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.  
Halle, den 30. Januar.

Weizen	2 thl.	7 Sgr.	8 Pf.	bis	2 thl.	13 Sgr.	9 Pf.
Roggen	1	21	—	—	1	24	—
Gerste	1	7	6	—	1	11	—
Hafer	—	24	—	—	—	27	8

Magdeburg, den 29. Januar. (Nach Wispeln.)

Weizen	44 — 58 thl.	Gerste	34 — 35 thl.
Roggen	38 — —	Hafer	21½ — 22½

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 29. Januar: Nr. 17.

## Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 30. bis 31. Januar.  
Im Kronprinzen: Hr. Insp. Leonhardi a. Berlin. — Hr. Kaufm. Heidenreich a. Göttingen. — Hr. Kaufm. Wappler a. Zwickau. — Hr. Kaufm. Unna a. Offenbach.  
Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Rächler a. Zeig. — Hr. Kaufm. Vieler a. Fregleben. — Hr. Kaufm. v. Berg a. Schweinfurt. — Hr. Kaufm. Grauel a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Starkloy a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Liesenberg a. Altenburg.  
Goldnen Ring: Hr. Amtm. Pfaff a. Reinedorf. — Die Hrrn. Kaufl. Enders u. Limbach a. Hamburg. — Die Hrrn. Cand. Richter u. Köhze a. Berlin.  
Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Hertling a. Artern. — Hr. Part. Reiche a. Hamburg.  
Stadt Hamburg: Hr. Major Schulz a. Berlin. — Hr. Kaufm. Schurich a. Magdeburg.

## Polytechnische Gesellschaft.

Montag den 3. Febr. Abends 7 Uhr hält die polytechnische Gesellschaft eine Sitzung. Hr. Prof. Dr. Rämig wird seine Vorträge über Electricität fortsetzen. Dafür gesorgt ist, daß fortan die Experimente von allen Seiten des Saales gleich gut gesehen werden können.  
Halle, den 31. Januar 1840.

Schadeberg.

## Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die bestmöglichen Empfänger nicht zu bestellen gewesen und hierher zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schnellsten Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An den Hrn. Kaufm. Sonntag in Magdeburg. 2) An den Hrn. Prebiger Wiegand in Gräfenkuhl. 3) An den Hrn. Weiße in Gröbzig. 4) An den Hrn. Oekonom und Vbitzherm. Schulz in Landsberg. 5) An den Hrn. Kunst- u. Schönfärber Stache in Falkenburg. 6) An den Schuhmachersellen Schotte in Tennstädt. 7) An den Tischlergesellen Bartholomäus in Braunschweig. 8) An den Unteroffizier Zimmermann in Quedlinburg. 7) An die Frau Professor Niemeyer in Dresden.

Halle, am 30. Januar 1840.

Königl. Ober-Post-Amt.  
Göschel.

## Bekanntmachung.

Die bevorstehende Theilung des Nachlasses des zu Mittel-Edlau am 19. Januar 1839 verstorbenen Pfarres Gottlieb Theodor Löffler, wird in Ansehung der unbekanntem Gläubiger bekannt gemacht.

Halle, am 25. Januar 1840.

Königl. Kreisjustizräthl. Amt für Halle und den Saalkreis.  
Koch.

## Bekanntmachung.

Das der hiesigen Kommune zugehörige Brauhaus, welches inclusive der Brau-

Geräthschaften auf 932 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt ist, soll im Wege des Meistgebots in dem

auf den 13. März c., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause anstehenden Termine, öffentlich verkauft werden.

Kaufliebhaber werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die dem Verkauf untergelegt werdenden Bedingungen auch schon vor dem Termine auf hiesigem Rathhause eingesehen werden können.

Löbjesün, den 18. Januar 1840.

Der Magistrat.

Rittel. Paarsch. Jänike.

Bekanntmachung. Die der hiesigen Kammerei adjudicirte Baustelle von dem eingestürzten vormaligen Wölbrigischen, am Aischenberge sub No. 267. hieselbst belegen gewesenen Wohnhause, soll sammt der angedachter Baustelle liegenden Kellerwand und Steine, unter den im Licitations-Termine bekannt gemacht werdenden Bedingungen schuldenfrei, jedoch mit Uebnahme der öffentlichen Lasten und Abgaben meistbietend verkauft werden, wozu wir prästationsfähige Käufer in dem am

5. Februar c., Vormittags 9 Uhr, zu Rathhause anstehenden Licitations-Termine hierdurch einladen.

Wettin, den 14. December 1839.

Der Magistrat.

## Holzversteigerung.

In dem Lodersleber Pfarrholze unweit Leimbach bei Quersfurth sollen mehrere Hundert Stück starke Eichen, auch einige Aspen, Birken und Linden, auf dem Stamme, und unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend verkauft werden. Hierzu ist auf den 6. Febr., bei ungünstiger Witterung aber den 8. Febr., der Termin angesetzt, zu welchem sich Kauflustige im Pfarrholze selbst Vormittags 9 Uhr, einfinden wollen.

Lodersleben, d. 27. Januar 1840.

Die Kircheninspektion.

Von dem beliebten Volksbuche:

Des Freih. v. Münchhausen wunderbare Reisen und Abenteuer zu Wasser und zu Lande, wie er dieselben bei der Flasche im Zirkel seiner Freunde selbst zu erzählen pflegte;

erschien so eben eine Neue Originalausgabe in gefälliger Ausstattung und mit 16 sehr gelungenen Federzeichnungen von Th. Hofmann. — Preis 15 Sgr. — Vorräthig bei

C. A. Schwetschke und Sohn.

Rechten Nordhäuser Weizenbranntwein in Original-Gebinden von 180 Quart (36% Richter), wovon ich, Behufs meiner Destillation, stets starkes Lager halte, offerire ich zu dem Nordhäuser Preise, mit Hinzurechnung billiger Fracht.

Halle, d. 1. Febr. 1840.

F. W. Rüprecht.

Eine Parterre-Wohnung, für ordentliche Leute zum Handel passend, steht zu Osiern zu vermieten. Rittergasse sub No. 689.

1 Ackerpferd bei Witte in Langenbogen.

Esparsett-Saamen bei Witte in Langenbogen.

Ein Schmidt findet hier nächste Osiern Dienste.  
Amt Brachwitz

Einen Lehrling sucht der Tischlermeister Schmidt, Steinweg No. 1708.

Am Montag den 27. Januar ist von einer Herrschaft ein braunseidner Regenschirm im Konzertsaal des Gasthofs zum Kronprinzen zurückgelassen; derselbe wird vermisst und ist vermuthlich am Dienstag aus Versehen mitgenommen worden. Der Inhaber wird sehr ersucht, denselben baldigst beim Wirth vorerwähnten Hauses abzugeben.



### Kunst-Anzeige.

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung wird Sonntag den 2. und Montag den 3. Februar, Prof. Ferd. Becker unter Mitwirkung des Herrn Athleten Louis Keller seine dritte und vierte große Kunstvorstellung aus dem Reiche der natürlichen Magie und ägyptischen Zauberei, vereint mit athletischen Kraft-Productionen, in drei Abtheilungen zu geben die Ehre haben.

Obengenannter erlaubt sich hiermit ein hiesiges und auswärtiges Publikum ganz ergebenst dazu einzuladen.

**Potsdamer Chocoladen-Pulver** erzieht eben ganz frisch  
Th. Saalwächter.

**Präparirtes Gerstenmehl** für Brustleidende, von vorzüglicher Güte wieder frisch.  
Th. Saalwächter.

**Trockne Backhefen** zu herabgesetzten Preisen.  
Th. Saalwächter.

**Erbrüchterguts-Verkauf.**  
Familienverhältnisse halber bin ich gesonnen mein allhier besitzendes Erbrüchtergut mit vier Hufen Land und hinlänglichen Wiesen, so sich beides in gutem tragbaren Zustande befindet, aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber mögen sich unmittelbar an mich wenden.

Glossa bei Bitterfeld, den  
10. Januar 1840.

Auauß Vock.

### Auction in Volkmaritz.

Mittwoch den 5. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, will ich das ganze lebende und todte Inventarium des früher Amtmann Benneschen Gutes, bestehend in: 4 Pferden (incl. ein und ein halbjährl. Fohlen-Fuchs mit Pleß), 5 Kühen, einer Mastkaf, 30 Stück Schaaßen, worunter 15 Stück tragende Mutter-schaaße, ein Ziegenbock, mehrere Schweine u. s. w., so wie Wagen, Pflüge, Eggen, eine Ziehrolle und einigen andern Borräthen, nebst einer Partie Kuh- und Schaaßdünger, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant, unter vorher gestellten Bedingungen, verkaufen.

Halle, den 23. Januar 1840.

Der Amtmann Heine.

### Kaltverkauf.

Künftigen Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, als den 4., 5. und 6. Februar, ist in der Siebichensteiner Amtsziegelei frischer Kalt zu herabgesetztem Preis zu bekommen.

Ergebenst lade ich hierdurch nächsten Sonntag zum Pfannkuchensfest ein.  
Friedrich Weber in Diemitz.

Rein ausgelassenen Talg kauft zum höchsten Preis die Seifensabrik von Gustav Senke, große Brauhausgasse No. 313.

Wir beehren uns hiermit ergebenst anzuzeigen, daß unser zeitheriger Associé Tscheppe mit dem hentigen Tage unter den freundschaftlichsten Verhältnissen als Theilnehmer aus unserm Geschäfte scheidet; und behält sich derselbe vor, seinen künftigen Wirkungskreis noch besonders anzudeuten. Dagegen übernimmt unser Scharre von heute die bestehenden Material-Geschäfte gr. Steinstr. No. 181. und Dorfstadt Glaucha No. 1956. mit allen Activis & Passivis, und führt dieselben für seine alleinige Rechnung unter der Firma:

### Ferdinand Scharre

unverändert fort.

Dankbar verpflichtet für das uns geschenkte Vertrauen, bitten wir dasselbe auch der neuen Firma übertragen zu wollen; die es durch eine solide und billige Bedienung stets zu würdigen wissen wird.

Halle, am 1. Februar 1840.

Scharre & Tscheppe.

Bezugnehmend auf obige Anzeige halte ich mich zu geneigten Aufträgen bestens empfehlen, deren sorgfältige Ausführung ich hiermit versichere.

Ferdinand Scharre.

So eben erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Guerike, S. C. F., Handbuch der Kirchengeschichte.** Vierte verbesserte und vermehrte Auflage, in 12 Hefen. Erstes und zweites Hest. Preis à Hest 10 Sgr.

Gebauer'sche Buchhandlung.

Ein Lehrbursche kann sogleich oder zu Ostern in die Lehre treten beim Stellmachermeister Gebhardt, Steinweg No. 1688.

### Heute Quartett bei Sturm.

Sonnabend Pöckelknochen mit Meerrettig, Sonntag Pfannkuchensfest bei Bühne auf der Maill.

Einige gute Lagerbienenstöcke sind zum Verkauf bei Meister Elste in Simmritz bei Wettin.

Einige alte gut erhaltene Reiseflecker oder Kisten werden zu kaufen gesucht, gr. Ulrichstraße No. 67.

Schönen Rollen, Portico billig bei D. S. Deißner.

Von heute an ist meine bereits wohlbekannte Garderobe von Maskenanjügen zur gefälligen Ansicht wieder aufgestellt.

Thielicke,  
gr. Steinstraße im Hause des Hrn. Tischler Rathke.

Es ist vor einiger Zeit ein schwarz seidener Regenschirm mit eisernem Gestelle, auf dessen Griffe eine, mit den Buchstaben „v. M.“ versehene, silberne Platte angebracht ist, irgendwo zurückgelassen worden. Wer denselben No. 1669. am Frankenplatz abliefern, erhält eine angemessene Belohnung.  
Halle, d. 30. Januar 1840.

Wir kaufen fortwährend altes Kupfer, Zinn, Messing und Blei zu den höchst möglichen Preisen.

Kayser & Comp.,  
Vierziger Straße No. 282.

7000, 5000, 3800, 2000, 1000, 800, 400, 300, 200 Thlr. sind auszuleihen durch den Actuarius Danker in Halle, Rathausgasse No. 253.

Nachdem meine Frau jahrelang wegen eines Gewüchses nicht nur behindert war, in ihrer Wirtschaft thätig zu sein, sondern auch qualvolle Schmerzen erdulden mußte, ist dem Doctor der Medizin und Chirurgie und Accoucheur Hrn. Sander in Gerbstädt unter Gottes Beistand gelungen, jenes Gewüchse glücklich zu operiren, daß sie binnen 6 Wochen zu völliger Gesundheit wiederhergestellt ist. Ich fühle mich daher im Innersten meines Herzens gedrungen, da ich seine Kunst und vielfach gehabte Mühe verdienstlicher Maßen nicht zu vergelten im Stande bin, demselben hierdurch öffentlich meinen und der Meinigen Dank abzustatten. Möge der Allgütige seine kunstfertige Hand ferner bei andern Hülfesuchenden so glücklich leiten und ihn selbst der leitenden Menschheit noch recht viele Jahre zur Hülf und Rettung erhalten.

Polleben, den 28. Januar 1840.

Gottlieb Kunze,  
Koslarthe und Zimmermann.